Jugendpolitik: Betreuer aus Ostbelgien und Westfalen reflektieren ihr Tun - Begegnungen als große gegenseitige Bereicherung

## Wir sind uns ähnlicher, als man denkt

Über "offene Jugendarbeit zwischen Wiesen und Feldern" tauschten sich Akteure aus Ostbelgien und dem Tecklenburger Land in drei Modulen aus. In dieser Woche fand der Abschlusstag des Projektes im Eupener Quartum Center statt.

VON KLAUS SCHLUPP

Die Herausforderungen für offene Jugendarbeit auf dem Land sind überall gleich, egal ob es die belgische Eifel oder das Tecklenburger Land im nordwestlichen Westfalen ist. Es sind Jugendliche, die ihr Päckchen mit in den Jugendtreff nehmen, es sind die Politiker, die Anfragen nach der Tätigkeit stellen. Es ist auch die Mobilität, da viele Eltern ihre Sprösslinge zwar zur Schule und zur Nachhilfe fahren, sich aber manchmal schwer tun, sie zum Jugendtreff zu fahren.

In drei Modulen trafen sich rund 40 Jugendarbeiter aus Ostbelgien und Westfalen, um ihr eigenes Profil zu schärfen Zahn fühlten und Methoden und Ideen und Methoden zu entwickeln. Denn offene Jugendarbeit hat manchmal ein Montag fand das Abschlussschlechtes Image, das man treffen in Eupen statt. Hier aufpolieren will. Denn Jugendarbeiter sind Dienstleister, die te. ihr Produkt vermarkten und rechtfertigen müssen.



Stella Scherder aus Westerkappeln berichtete über Einzelfallbetreuung.

Foto: Klaus Schlupp

zur besseren Präsentation entwickelten. Am vergangenen ging es um praktische Projek-

Die Eupenerin Marie Hellmann berichtete über interna-Dazu hatte man sich im tionale Jugendarbeit und Till zweiten Modul Fachleute aus Wienke aus Tecklenburg über der Wirtschaft eingeladen, die offene Jugendarbeit in der den Jugendarbeitern auf den Schule. Das geht vom Berufs-

Hauptschule bis hin zum Jugendzeitungsprojekt am Gym-

Stella Scherder aus Westerkappeln berichtete über Einzelfallbetreuung. Ein Junge mit ADHS und Verhaltensstörungen brachte Unruhe in ihren Jugendtreff. Sie nahm den Jungen zur Seite und arbeitete mithilfe ihres Pferdes mit ihm. Das tat dem Jungen gut, und

vorbereitungstraining in der es gelang ihm, über den tierischen Therapeuten sich positiv zu entwickeln. Hier stellt sich allerdings die Frage, wie es der Jugendarbeiter verantwortet, in dieser Zeit nicht im Jugendtreff zu sein - ein Thema, an das sich dann die Diskussion in drei Runden anschloss.

> Bei aller Gleichheit gibt es auch Dinge, wo es im jeweiligen Nachbarland besser läuft. tur der Jugendarbeit in Belgi-

So ist in Deutschland deutlich mehr Personal, teilweise ehrenamtgestützt, vorhanden. "Mit 20 Wochenstunden, die manche Kollegen haben, kann man kaum sinnvoll Projektarbeit machen", sagte André Dôme aus Kelmis.

In Belgien will man stärker auf den Europäischen Freiwilligendienst setzen. Die Deutschen haben die klarere Struken schätzen gelernt. Die gesetzliche Arbeitsgrundlage ist effektiver. Ralf Dornstedt ist von der rhythmisierten Selbstreflexion in Belgien beeindruckt. Stella Scherder hält die Partizipation, die direkte Mitplanung und Mitorganisation durch die Jugendlichen in Belgien für besser durchgeführt.

## Bei aller Gleichheit gibt es auch Dinge, wo es im jeweiligen Nachbarland besser läuft.

Deutsche wie Belgier sahen die Begegnungen als große gegenseitige Bereicherung an, die sich auch unmittelbar in der Arbeit mit den Jugendlichen wiederfindet. Isabelle Schmetz aus St.Vith berichtete von einem gemeinsamen Rap-Projekt mit Jugendlichen aus der Eifel und dem Tecklenburger Land, bei dem die jungen Menschen ihr Lebensgefühl ins Lied gebracht haben. "Der heutige Tag hat wichtige Fragen angerissen, die wir vertiefen müssen", sagte André Dôme.

Auch wenn das Projekt jetzt zu Ende ist, wollen die Jugendarbeiter aus beiden Regionen weiterhin in Kontakt bleiben, sich in der Arbeit gegenseitig unterstützen. Dabei sind auch die entstandenen freundschaftliche Beziehungen zwischen den Ostbelgiern und den Westfalen wichtig.

